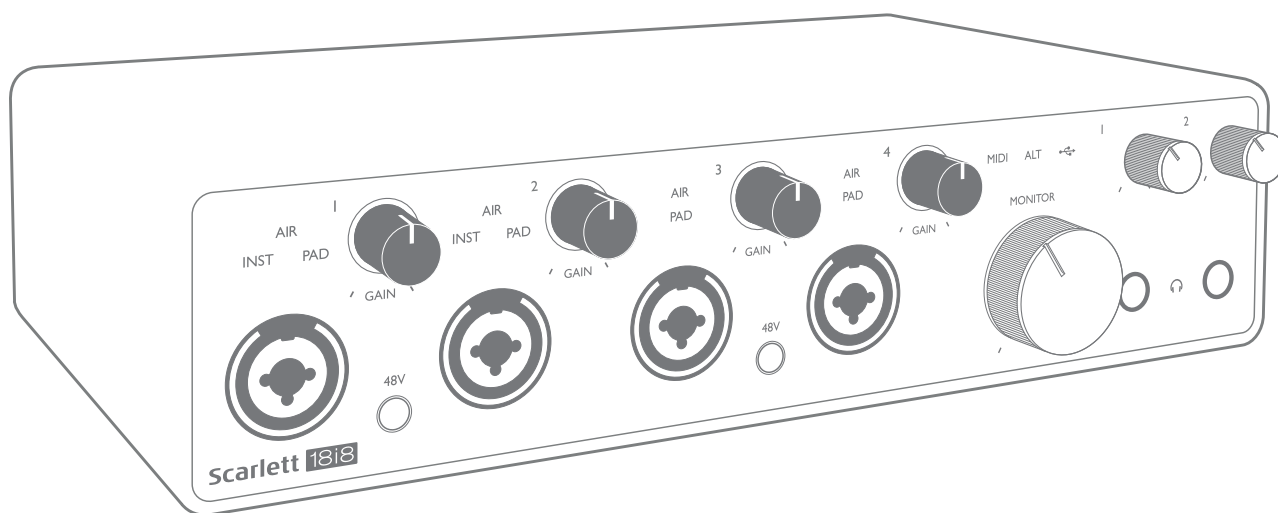


Scarlett 18i8

Bedienungsanleitung



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
ÜBERBLICK	3
Einleitung	3
Eigenschaften	3
Lieferumfang	4
Systemanforderungen	4
INBETRIEBNAHME	5
Quick Start Tool	5
Für Mac-Benutzer:	5
Für Windows-Benutzer:	7
Für alle Anwender:	9
Manuelle Registrierung	9
HARDWARE-MERKMALE	10
Vorderseite	10
Rückseite	12
Anschluss Ihres Scarlett 18i8	13
Stromversorgung	13
USB	13
Einbindung in Ihre Audio-Software (DAW)	14
Loopback-Eingänge	15
Anwendungsbeispiele	16
Anschluss von Mikrofonen und Instrumenten	16
Monitoring mit minimaler Latenz	17
Anschluss von Lautsprechern an das Scarlett 18i8	18
Verwendung der ADAT-Buchse	20
Verwendung des Scarlett 18i8 als Mischpult	21
FOCUSRITE CONTROL	22
SPEZIFIKATIONEN	25
Technische Spezifikationen	25
Physikalische und elektrische Daten	27
FEHLERDIAGNOSE	29
COPYRIGHT UND RECHTLICHE HINWEISE	29

ÜBERBLICK

Einleitung

Vielen Dank für den Kauf des Third Generation Focusrite Scarlett 18i8 aus der Familie der professionellen Audio-Interfaces mit hochwertigen analogen Vorverstärkern von Focusrite. In Kombination mit der Steuersoftware Focusrite Control bietet Ihnen das System eine flexible und professionelle Lösung für den bidirektionalen Austausch hochwertiger Audiosignale mit Ihrem Computer.

Im Rahmen der Entwicklung der dritten Generation der Scarlett-Interfaces haben wir weitere Verbesserungen in puncto Leistung und Funktionalität vorgenommen. Die technischen Audiospezifikationen wurden insgesamt verbessert, sodass dieses Gerät eine noch höhere Dynamik bei noch geringerem Eigenrauschen und minimierten Verzerrungen erreicht. Zudem kann der Mikrofonvorverstärker nun noch höhere Eingangspegel verarbeiten. Eine weitere wichtige Neuerung ist die Integration der AIR-Funktion von Focusrite. AIR kann individuell den Eingängen 1 bis 4 zugeschaltet werden und sorgt für eine subtile Änderung im Frequenzgang des Vorverstärkers, die dem Klangverhalten unserer klassischen, Übertrager-basierten ISA-Mikrofonvorverstärker nachempfunden ist. Bei der Aufnahme mit hochwertigen Mikrofonen werden Sie eine verbesserte Transparenz und Definition im wichtigen Mitten- und Höhenbereich bemerken, der besonders für Stimmen und akustische Instrumente wertvoll ist. In Verbindung mit macOS arbeiten die Scarlett-Interfaces der dritten Generation jetzt klassenkompatibel und lassen sich einfach per Plug-and-Play ohne Treiberinstallation nutzen.

Ihr Third Generation Scarlett Interface ist mit unserer Steuersoftware Focusrite Control kompatibel, in der Sie verschiedene Hardware-Funktionen einstellen sowie Monitormischungen und Routings einrichten können. Für Focusrite Control stehen Installationsprogramme für Mac und Windows zur Verfügung. In der Windows-Version des Installationsprogramms ist der Treiber bereits enthalten, sodass Sie bei beiden Betriebssystemen nur Focusrite Control installieren müssen, um das System nutzen zu können.

Diese Bedienungsanleitung enthält detaillierte Informationen zu Ihrem Gerät und soll Ihnen alle Aspekte der Bedienung dieses Produkts näher bringen. Wir empfehlen, dass sich sowohl Einsteiger in die computergestützte Aufnahme wie auch erfahrene Anwender die Zeit nehmen, diese Anleitung vollständig zu lesen, um alle Möglichkeiten von Scarlett 18i8 sowie der mitgelieferten Software kennenzulernen. Falls Sie bestimmte Informationen in dieser Bedienungsanleitung vermissen, finden Sie unter <https://support.focusrite.com/> Antworten auf häufig gestellte technische Fragen.

Eigenschaften

Das Scarlett 18i8 Audio-Interface bietet Anschlussmöglichkeiten für Mikrofone, Musikinstrumente, Line-Pegel- und digitale Audioquellen (im ADAT- und S/PDIF-Format) zur Weiterbearbeitung mit einem Computer mit Mac OS oder Windows. Das Signal an den physikalischen Anschlüssen lässt sich dann mit einer Auflösung von bis zu 24 Bit/192 kHz auf eine Software zur Audio-Aufnahme/digitale Audio-Workstation (nachfolgend in dieser Anleitung als DAW bezeichnet) routen. Das Monitor- bzw. Ausgangssignal der DAW kann wiederum auf die physikalischen Ausgänge des Geräts geroutet werden.

Die Ausgänge sind für den Anschluss von Leistungsverstärkern und Lautsprechern, Aktivmonitoren, Kopfhörern, Analogmischpulten und anderem Analog- oder Digital-Equipment geeignet. Alle Ein- und Ausgänge des Scarlett 18i8 werden für die Aufnahme und Wiedergabe direkt auf die DAW geroutet. Sie können das Routing in Ihrer DAW aber auch individuell an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Die mitgelieferte Software Focusrite Control bietet zusätzliche Möglichkeiten für das Routing und das Monitoring und ermöglicht die Konfiguration globaler Hardware-Einstellungen wie der Samplingrate und der Clock-Quelle.

Mit der neuen ALT-Funktion bietet das Third Generation 18i8 die Möglichkeit, ein weiteres umschaltbares Monitorpaar anzuschließen. Wenn Sie an den Line Outputs 3 und 4 weitere Monitorlautsprecher anschließen, können Sie Ihre Mischung auf zwei Referenzsystemen vergleichen. Die ALT-Funktion wird über Focusrite Control konfiguriert und aktiviert.

Alle Eingänge von Scarlett 18i8 werden für die Aufnahme direkt auf Ihre DAW-Software geroutet. Focusrite Control erlaubt es aber auch, die Signale intern – noch bevor die Signale in der DAW anliegen – auf die Ausgänge von Scarlett 8i6 zu speisen, um latenzfrei abhören zu können.

Scarlett 18i8 bietet zudem Anschlüsse zum Empfang und zur Ausgabe von MIDI-Daten und lässt sich daher als MIDI-Interface zwischen dem USB-Port des Computers und anderen MIDI-Geräten in Ihrem System verwenden.

Lieferumfang

Neben Ihrem Scarlett 18i8 ist noch Folgendes enthalten:

- Externes 12 V Gleichstromnetzteil (PSU)
- USB-Kabel, Typ „A“ auf Typ „C“
- Kurzinformation (auf der Innenseite der Verpackung abgedruckt)
- Wichtige Sicherheitshinweise

Systemanforderungen

Unser Online OS Checker auf <https://customer.focusrite.com/downloads/os> bietet die einfachste Möglichkeit, die Kompatibilität des Scarlett 18i8 mit dem Betriebssystem (OS) Ihres Computers abzugleichen. Nach der Veröffentlichung neuer OS-Versionen erhalten Sie zukünftig über die Suche auf unserer Help-Centre-Webseite unter <https://support.focusrite.com/hc/en-gb> weitere Informationen zur Kompatibilität.

INBETRIEBNAHME

Das mit der dritten Generation der Scarlett-Interfaces vorgestellte Scarlett Quick Start Tool sorgt für eine deutlich schnellere Inbetriebnahme. Um Ihr Scarlett 18i8 in Betrieb zu nehmen, schließen Sie das mitgelieferte Netzteil an und verbinden das Interface mit einem USB-Port Ihres Computers. Nach dem Anschluss wird das Gerät von Ihrem PC oder Mac erkannt und das Quick Start Tool führt Sie ab diesem Moment durch die weitere Inbetriebnahme.

WICHTIG: Das Scarlett 18i8 verfügt über einen einzelnen USB 2.0-Port Typ C (auf der Rückseite), den Sie mit dem mitgelieferten USB-Kabel mit Ihrem Computer verbinden. (Beachten Sie, dass das Scarlett 18i8 als USB 2.0-Gerät einen USB 2.0-kompatiblen USB-Anschluss an Ihrem Computer voraussetzt.

Im Computer wird das Scarlett zunächst als Massenspeichergerät (MSD) erkannt und arbeitet daher nach dem ersten Anschluss auch im „MSD-Modus“.

Quick Start Tool

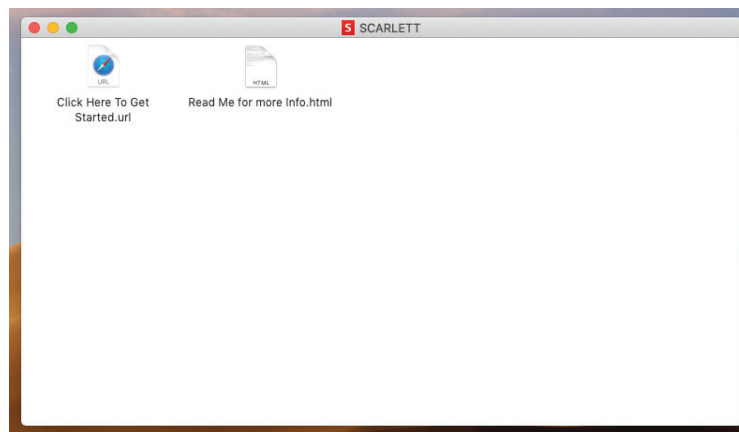
Wir haben versucht, die Registrierung Ihres Scarlett 18i8 so einfach wie möglich zu gestalten. Obwohl der Vorgang wahrscheinlich selbsterklärend ist, beschreiben wir im Folgenden die einzelnen Schritte, damit Sie sehen, wie das Ergebnis auf einem Mac oder PC aussehen sollte.

Für Mac-Benutzer:

Nach dem Anschluss Ihres Scarlett 18i8 an Ihren Mac erscheint auf dem Schreibtisch ein Scarlett-Symbol:



Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das unten dargestellte Finder-Fenster zu öffnen:



Doppelklicken Sie auf das Symbol „Click Here to Get Started.url“. Dadurch werden Sie auf die Focusrite-Webseite geführt, auf der Sie Ihr Gerät registrieren sollten:

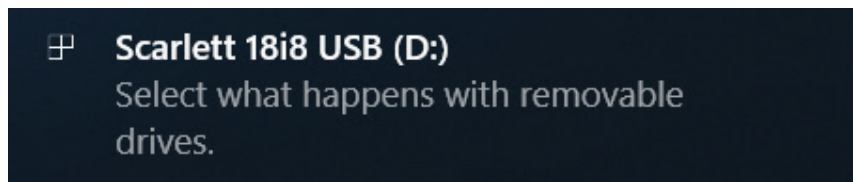


Klicken Sie auf „Let's get you started“, um die Eingabemaske zu öffnen, die bereits teilweise automatisch ausgefüllt ist. Nach dem Ausfüllen der Eingabemaske können Sie über die dargestellten Optionen wahlweise direkt in den Download-Bereich wechseln, um die Software für Ihr Scarlett herunterzuladen, oder Schritt für Schritt der Anleitung zur Einrichtung folgen. Sobald Sie die Focusrite Control Software zur Einrichtung und Konfiguration Ihres Interfaces installiert haben, verlässt das Scarlett den MSD-Modus und wird entsprechend auch nicht mehr als Massenspeichergerät dargestellt, wenn es mit Ihrem Computer verbunden wird.

Das Betriebssystem sollte nun automatisch das Scarlett 18i8 als Hauptaudio-Ein- und -Ausgang nutzen. Im Bereich **Systemeinstellungen** > **Ton** können Sie überprüfen, ob für die Ein- und Ausgänge jeweils das **Scarlett 18i8 USB** eingestellt ist. Für weitere Setup-Optionen wählen Sie auf Ihrem Mac **Programme** > **Dienstprogramme** > **Audio-MIDI-Setup**.

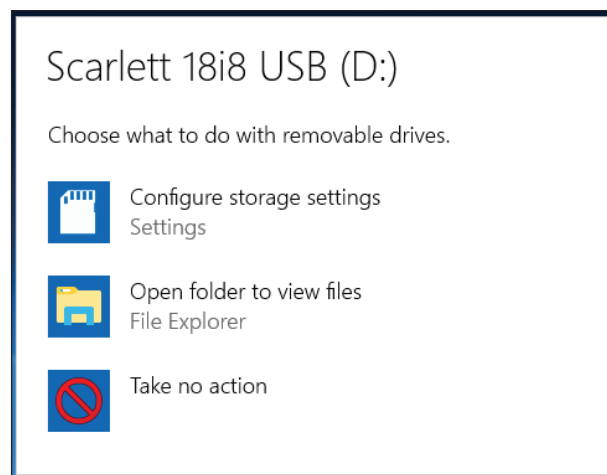
Für Windows-Benutzer:

Nach dem Anschluss Ihres Scarlett 18i8 an Ihren PC erscheint auf dem Schreibtisch ein Scarlett-Symbol:

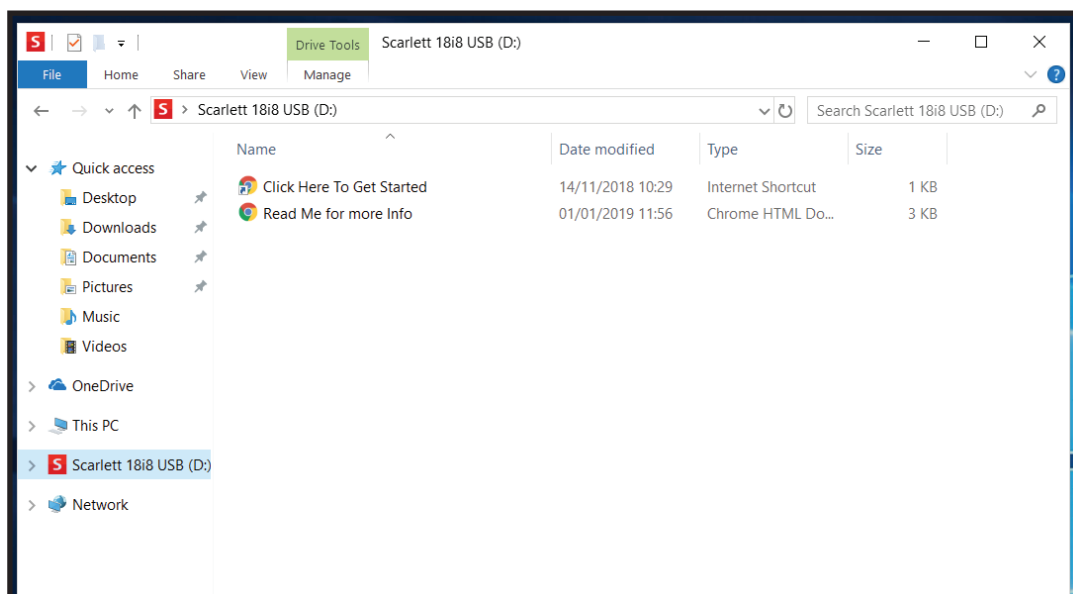


(Beachten Sie, dass der Laufwerksbuchstabe abhängig davon, welche anderen Geräte an Ihrem PC angeschlossen sind, von der Vorgabe D: abweichen kann).

Doppelklicken Sie auf die eingeblendete Meldung, um den unten dargestellten Dialog zu öffnen:



Doppelklicken Sie auf „Open folder to view files“, um ein Explorer-Fenster zu öffnen:



Doppelklicken Sie auf „Click Here to Get Started“.

Dadurch werden Sie auf die Focusrite-Webseite geführt, auf der Sie Ihr Gerät registrieren sollten:



Klicken Sie auf „Let's get you started“, um die Eingabemaske zu öffnen, die bereits teilweise automatisch ausgefüllt ist. Nach dem Ausfüllen der Eingabemaske können Sie über die dargestellten Optionen wahlweise direkt in den Download-Bereich wechseln, um die Software für Ihr Scarlett herunterzuladen, oder Schritt für Schritt der Anleitung zur Einrichtung folgen. Sobald Sie die Focusrite Control Software zur Einrichtung und Konfiguration Ihres Interfaces installiert haben, verlässt das Scarlett den MSD-Modus und wird entsprechend auch nicht mehr als Massenspeichergerät dargestellt, wenn es mit Ihrem Computer verbunden wird.

Das Betriebssystem sollte nun automatisch das Scarlett 18i8 als Hauptaudio-Ein- und -Ausgang nutzen. Zur Überprüfung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Sound-Symbol in der Task-Leiste und wählen dort **Sound-Einstellungen**: Tragen Sie das Scarlett hier als Ein- und Ausgabegerät ein.

Für alle Anwender:

Beachten Sie, dass während der Ersteinrichtung eine zweite Datei („More Info & FAQs“) angeboten wird. Diese Datei enthält zusätzliche Informationen zum Focusrite Quick Start Tool, die im Fall von Problemen während der Einrichtung Hilfestellungen bieten kann.

Nach der Registrierung haben Sie unmittelbar Zugriff auf die folgenden Ressourcen:

- Focusrite Control (als Version für Mac und Windows verfügbar) – siehe HINWEIS unten
- Mehrsprachige Bedienungsanleitungen

Innerhalb Ihrer Kontoseite finden Sie Lizenzen und Links für die folgende Bundle-Software.

- Pro Tools | First
- Ableton Live Lite
- Focusrite Red 2 & 3 Plug-In Suite
- Softube Time and Tone Bundle
- XLN Audio Addictive Keys
- Plug-In Collective Angebote

HINWEIS: Bei der Installation von Focusrite Control wird automatisch auch der korrekte Gerätetreiber installiert. Focusrite Control steht zu jeder Zeit und ohne Registrierungspflicht als Download zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Manuelle Registrierung“.

Manuelle Registrierung

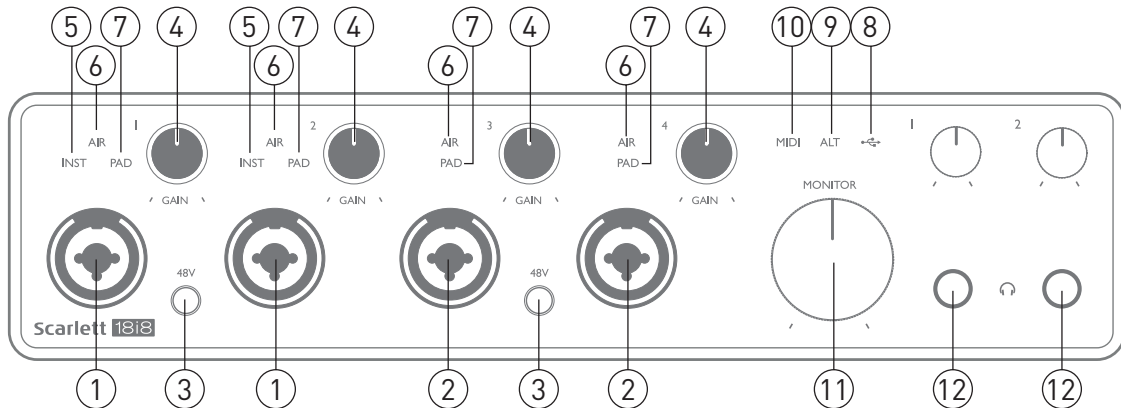
Wenn Sie Ihr Scarlett 18i8 zu einem späteren Zeitpunkt registrieren möchten, können Sie das unter <https://customer.focusrite.com/user/register> tun. Sie müssen die Seriennummer manuell eingeben: Sie finden diese Nummer auf der Unterseite des Interfaces sowie auf dem Barcode-Etikett auf der Seite der Verpackung.

Wir empfehlen, dass Sie unsere Anwendung Focusrite Control herunterladen und installieren, da dadurch der MSD-Modus beendet und das volle Potenzial des Interfaces freigeschaltet wird. Im MSD-Modus arbeitet das Interface grundsätzlich mit Samplingraten bis 48 kHz. Sobald Focusrite Control auf Ihrem Computer installiert ist, können Sie mit Samplingraten bis 192 kHz arbeiten. Sofern Sie Focusrite Control nicht sofort herunterladen und installieren möchten, können Sie die Anwendung zu jeder Zeit unter <https://customer.focusrite.com/support/downloads> herunterladen.

Um den MSD-Modus Ihres Scarlett 18i8 ohne vorherige Registrierung zu beenden, stecken Sie das USB-Kabel ab und wieder an, während Sie die **48V**-Tasten der Inputs 1 und 2 gedrückt halten, und halten die **48V**-Tasten nach dem Einstecken des Kabels noch weitere fünf Sekunden lang gedrückt. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Scarlett 18i8 mit maximaler Funktionalität arbeitet. Beachten Sie allerdings, dass Sie Ihr Scarlett 18i8 danach nur noch (wie oben beschrieben) manuell registrieren können.

HARDWARE-MERKMALE



Vorderseite



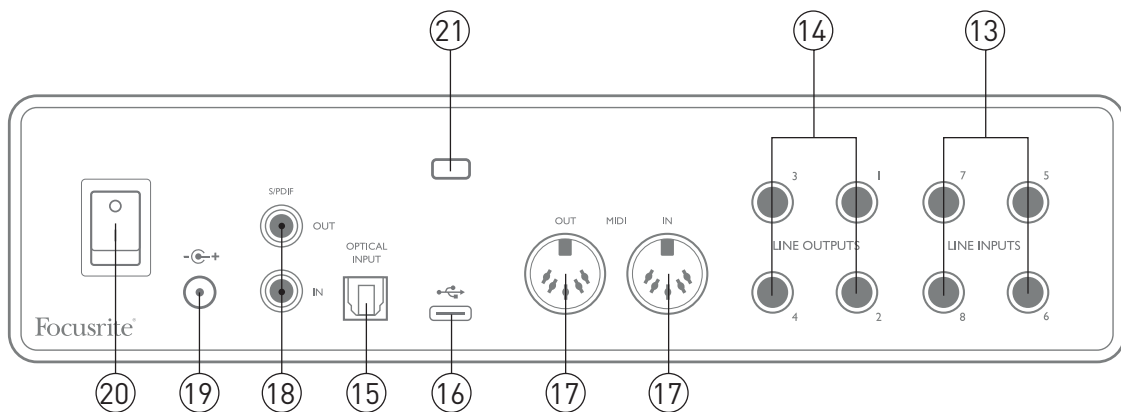
Auf der Vorderseite befinden sich die Eingänge für Mikrofon-, Line- und Instrumentensignale, die Regler für die Eingangsverstärkung (Gain) und das Monitoring sowie die Kopfhöreranschlüsse.


1. Eingänge 1 und 2 – Combo-Eingangsbuchsen zum Anschluss von Mikrofonen, Instrumenten (z. B. Gitarre) oder Line-Signalen. Diese Combo-Buchsen erlauben den Anschluss von XLR- und 6,35 mm Klinkekabeln. Mikrofonkabel sind in der Regel mit XLR-Steckern bestückt: Zum Anschluss von Instrumenten und Line-Quellen sollten 6,35 mm TS- bzw. TRS-Klinkestecker genutzt werden. Die Vorverstärkung wird beim Anschluss von Mikrofonen über XLR sowie zur Pegelanhebung von Line-Signalen über Klinkekabel genutzt. Schließen Sie über XLR-Kabel ausschließlich Mikrofone und keine anderen Quellen wie die Ausgänge von Sound-Modulen oder Effektgeräten an, da die hohen Signalpegel im Vorverstärker zu Übersteuerungen und Verzerrungen führen können. Zudem können angeschlossene Geräte durch die Phantomspeisung beschädigt werden.
2. Eingänge 3 und 4 – XLR-Combo-Eingangsbuchsen wie bei [1], allerdings nur zum Anschluss von Signalen mit Mikrofon- oder Linepegel. Zum direkten Anschluss von Instrumenten verwenden Sie Eingang 1 und/oder 2.
3. **48V** – Diese beiden Schalter aktivieren die 48 V Phantomspeisung an den XLR-Anschlüssen (Mikrofoneingängen) der Combo-Buchsen paarweise (1 & 2; 3 & 4). Die 48V-Anzeigen leuchten, wenn die Phantomspeisung aktiv ist.
4. **GAIN 1** bis **GAIN 4** – Zum Einstellen der Eingangsverstärkung für die Signale an den Eingängen 1 bis 4. Die Gain-Regler verfügen über dreifarbige LED-Ringe zur Anzeige des Signalstatus: Grün zeigt einen Signalpegel von mindestens -24 dBFS (d. h. ein Signal liegt an), gelb einen Pegel von -6 dBFS (Übersteuerungswarnung) und rot einen Signalpegel von über 0 dBFS und damit eine digitale Übersteuerung an.
5. **INST** – Die Konfiguration der Buchsenkontakte in den Eingängen 1 und 2 wird in der Software Focusrite Control vorgenommen. Die roten LEDs leuchten, wenn INST aktiv ist. Wählen Sie die Option INST, um den Eingang als unsymmetrischen Eingang zu betreiben und den Gain-Bereich und die Eingangsimpedanz (im Verhältnis zu LINE) anzupassen. Damit ist der Eingang für den direkten Anschluss von Instrumenten mit einem zweipoligen (TS) Klinkestecker konfiguriert. Ist die Option INST deaktiviert, ist der Eingang für den Anschluss von Quellen mit Linepegel konfiguriert. Quellen mit Linepegel lassen sich entweder symmetrisch

über dreipolige (TRS) oder unsymmetrisch über zweipolige (TS) Klinkenkabel übertragen.

6. **AIR** – Diese zwei gelben LEDs leuchten, wenn in den Eingängen 1 bis 4 der AIR-Modus aktiv ist. Der AIR-Modus wird in Focusrite Control aktiviert und verändert den Frequenzgang der Eingangsstufe auf Basis der klassischen Übertrager-basierten ISA-Mikrofonvorverstärker von Focusrite.
7. **PAD** – Diese zwei grünen LEDs leuchten, wenn in Focusrite Control der PAD-Modus für die Eingänge 1 bis 4 aktiviert wurde. Die PAD-Schaltung dämpft den an die DAW ausgegebenen Signalpegel um 10 dB und sollte bei Eingangssignalen mit besonders hohen Pegeln aktiviert werden.
8.  USB-LED – Diese grüne LED leuchtet, wenn das Gerät von dem angeschlossenen Computer erkannt wird.
9. **ALT** – Sofern in Focusrite Control **Speaker Switching** aktiv ist, wird der Main Monitor Mix anstatt über die **LINE OUTPUTS 1** und **2** über die **LINE OUTPUTS 3** und **4** ausgegeben. Schließen Sie an den **LINE OUTPUTS 3** und **4** ein weiteres Monitorpaar an und drücken Sie dann **ALT**, um zwischen Ihren Hauptmonitoren und dem zweiten Lautsprecherpaar umzuschalten. „ALT“ leuchtet grün, sofern die Funktion aktiv ist. Beachten Sie, dass diese Funktion auch über Focusrite Control aktiviert werden kann.
10. **MIDI-LED** – Diese grüne LED leuchtet, wenn der **MIDI-IN**-Port MIDI-Daten empfängt.
11. **MONITOR** – Lautstärkeregler für den Main-Monitor-Ausgang – Über diesen Regler wird im Normalfall die Gesamtlautstärke an den rückseitigen Outputs 1 und 2 gesteuert. Bei aktivem ALT-Modus [9] oder sofern in Focusrite Control eine anderer Ausgang zugewiesen wurde, steuert der Regler entsprechend die zugeordneten Ausgänge.
12.  – Unterhalb der beiden Regler (1 und 2) für die Kopfhörerlautstärke befindet sich je ein Kopfhöreranschluss mit 6,35 mm Klinkenbuchse (TRS). An den Kopfhöreranschlüssen liegt jeweils das in Focusrite Control (als Stereopaar) auf die analogen Ausgänge 5 & 6 bzw. 7 & 8 geroutete Signal an.

Rückseite



13. **LINE INPUTS 5 bis 8** – Die Eingänge sind als symmetrische 6,35 mm Klinkenbuchsen ausgelegt. Schließen Sie hier weitere Line-Quellen über 6,35 mm TRS- (symmetrisch) oder TS-Klinkenstecker (unsymmetrisch) an.
14. **LINE OUTPUTS 1 bis 4** – Vier symmetrische, analoge Line-Ausgänge mit 6,35 mm Klinkenbuchsen für symmetrische (TRS) oder unsymmetrische (TS) Klinkenkabel. Die Ausgänge 1 und 2 werden normalerweise für den Anschluss der Haupt-Monitorlautsprecher verwendet. Sie können allerdings in Focusrite Control festlegen, welche Signale an den Ausgängen anliegen. Die Ausgänge 3 und 4 werden üblicherweise zum Anschluss alternativer Lautsprecherpaare (z. B. Mid- oder Nearfield-Monitore etc.) oder externer Effektgeräte verwendet.
15. **OPTICAL INPUT** – TOSLINK-Anschluss mit acht (Samplingrate 44,1/48 kHz) bzw. vier (Samplingrate 88,2/96 kHz) digitalen Audiokanälen im ADAT-Format. Es handelt sich hierbei um zusätzliche Eingänge (13 bis 20) für das Scarlett 18i8. Der optische Eingang kann zudem als S/PDIF-Eingang für Geräte mit optischem S/PDIF-Ausgang genutzt werden. Bitte beachten Sie, dass die optischen Eingänge bei den Samplingraten 176,4 und 192 kHz deaktiviert sind.
16.  USB 2.0-Anschluss – USB-Buchse vom Typ B zum Anschluss des Scarlett 18i8 an Ihren Computer (Kabel liegt bei).
17. **MIDI IN** und **MIDI OUT** – Herkömmliche 5-polige DIN-Buchsen zum Anschluss externer MIDI-Geräte. Scarlett 18i8 fungiert hier als Anschluss-Box für den Austausch von MIDI-Daten zwischen Ihrem Computer und den angeschlossenen MIDI-Geräten.
18. **SPDIF IN** und **OUT** – Über diese zwei Cinch-Buchsen kann Scarlett 18i8 digitale Audiosignale im S/PDIF-Format ausgeben und empfangen. Das Routing für diese Anschlüsse lässt sich ebenfalls in Focusrite Control bearbeiten.
19. Eingang für externes Gleichstromnetzteil – Scarlett 18i8 wird über das separate Netzteil mit Spannung versorgt. Beachten Sie, dass das Scarlett 18i8 nicht über Bus-Power vom USB-Port des Computers mit Strom versorgt werden kann.
20. Ein-/Ausschalter
21. **K** Öffnung für Kensington Kabinenschloss – Zum Befestigen Ihres Scarlett 18i8 an einem festen Gegenstand

Anschluss Ihres Scarlett 18i8

Stromversorgung

Ihr Scarlett 18i8 wird über ein externes Netzteil mit 12 V DC und 1,2 A mit Strom versorgt. Das entsprechende Netzteil ist im Lieferumfang des Geräts enthalten.

WICHTIG: Wir empfehlen dringend, ausschließlich das beiliegende Netzteil zu verwenden. Bei der Nutzung anderer Netzteile kann Ihr Gerät beschädigt werden. Zudem verlieren Sie Ihren Garantieanspruch.

USB

USB-Port-Typen: Scarlett 18i8 verfügt über einen einzelnen USB 2.0-Port Typ C (auf der Rückseite). Nach Abschluss der Software-Installation schließen Sie Scarlett 18i8 einfach an Ihren Computer an. Sofern Ihr Computer über einen USB-Port Typ A verfügt, empfehlen wir, das USB-Adapterkabel Typ A/C aus dem Lieferumfang zu nutzen. Sofern Ihr Computer über einen USB-Port Typ C verfügt, besorgen Sie sich bitte in einem Computergeschäft ein USB-Kabel Typ C/C.

USB-Standards: Beachten Sie, dass das Scarlett 18i8 als USB 2.0-Gerät einen USB 2.0-kompatiblen USB-Anschluss an Ihrem Computer voraussetzt. An USB 1.0/1.1-Ports ist kein ordnungsgemäßer Betrieb möglich, wohingegen USB 3.0-Ports in der Regel zu USB 2.0 abwärtskompatibel sind.

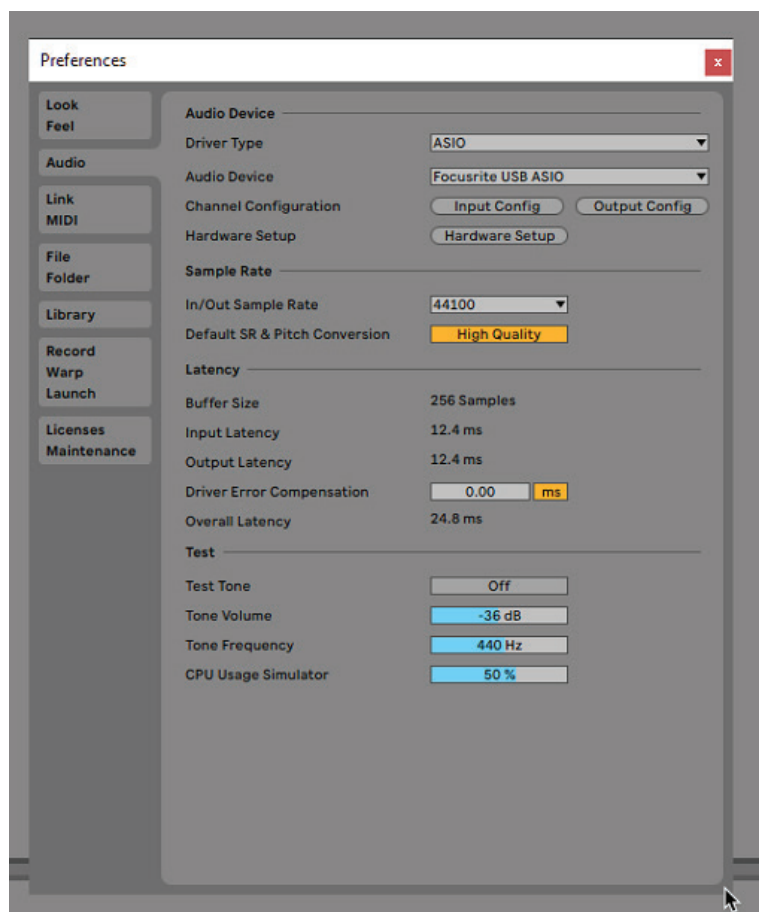
Sobald die USB-Verbindung hergestellt ist, schalten Sie das Scarlett 18i8 über den Power-Schalter auf der Vorderseite ein.

Einbindung in Ihre Audio-Software (DAW)

Scarlett 18i8 ist zu jeder DAW kompatibel, die ASIO- oder WDM- (Windows) bzw. Core-Audio-Treiber (Mac) unterstützt. Im Anschluss an die auf Seite 5 beschriebene Erstinbetriebnahme können Sie Ihr Scarlett 18i8 mit Ihrer bevorzugten DAW verwenden. Damit Sie auch dann sofort loslegen können, wenn Sie bisher keine DAW auf Ihrem Computer installiert haben, enthält das Paket die beiden DAW-Anwendungen Pro Tools | First und Ableton Live Lite, die nach der Registrierung Ihres Scarlett 18i8 sofort verfügbar sind. Wenn Sie Hilfe bei der Installation einer der DAWs benötigen, besuchen Sie bitte unsere Getting-Started-Seiten unter <http://focusrite.com/get-started>, wo Sie auch Videos zur Inbetriebnahme finden.

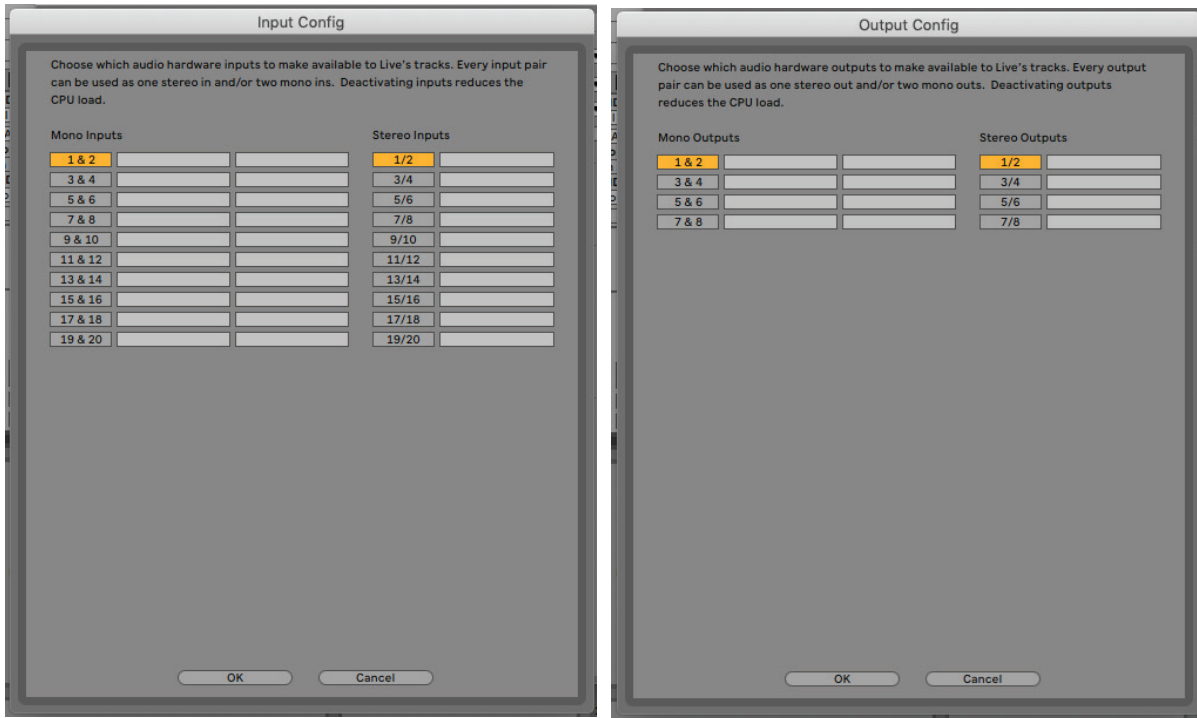
Eine Bedienungsanleitung für Ableton Live Lite und Pro Tools | First würde den Umfang dieser Bedienungsanleitung sprengen, beide Programme beinhalten aber ausführliche Online-Hilfen. Weitere Anleitungen finden Sie unter www.avid.com bzw. unter www.ableton.com.

Beachten Sie bitte, dass das Scarlett 18i8 in Ihrer DAW möglicherweise nicht automatisch als Standard-I/O-Gerät eingestellt ist. In diesem Fall müssen Sie den Treiber **Focusrite USB ASIO** manuell in den Audio-Einstellungen* Ihrer DAW einstellen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo die ASIO- bzw. Core-Audio-Treiber eingestellt werden, lesen Sie bitte die Betriebsanleitung Ihrer DAW. In der folgenden Abbildung ist die korrekte Konfiguration für Ableton Live Lite auf der Seite **Preferences** dargestellt (Abbildung zeigt die Windows-Version).



* Übliche Bezeichnung. Die Bezeichnungen in Ihrer DAW können abweichen.

Sobald Sie Scarlett 18i8 in Ihrer DAW als bevorzugtes Audiogerät* eingestellt haben, werden alle 18 Ein- und acht Ausgänge im Bereich Audio I/O in Ihrer DAW angezeigt. (Beachten Sie jedoch, dass Ableton Live Lite maximal jeweils vier Mono-Ein- und -Ausgangskanäle gleichzeitig unterstützt. Je nach DAW müssen Sie manche Ein- bzw. Ausgänge eventuell noch aktivieren. In den unten abgebildeten Beispielen sind in den Audio-Einstellungen von Ableton Live Lite (**Input Config** bzw. **Output Config**) jeweils zwei Ein- und Ausgänge aktiviert.



* Übliche Bezeichnung. Die Bezeichnungen in Ihrer DAW können abweichen.

Loopback-Eingänge

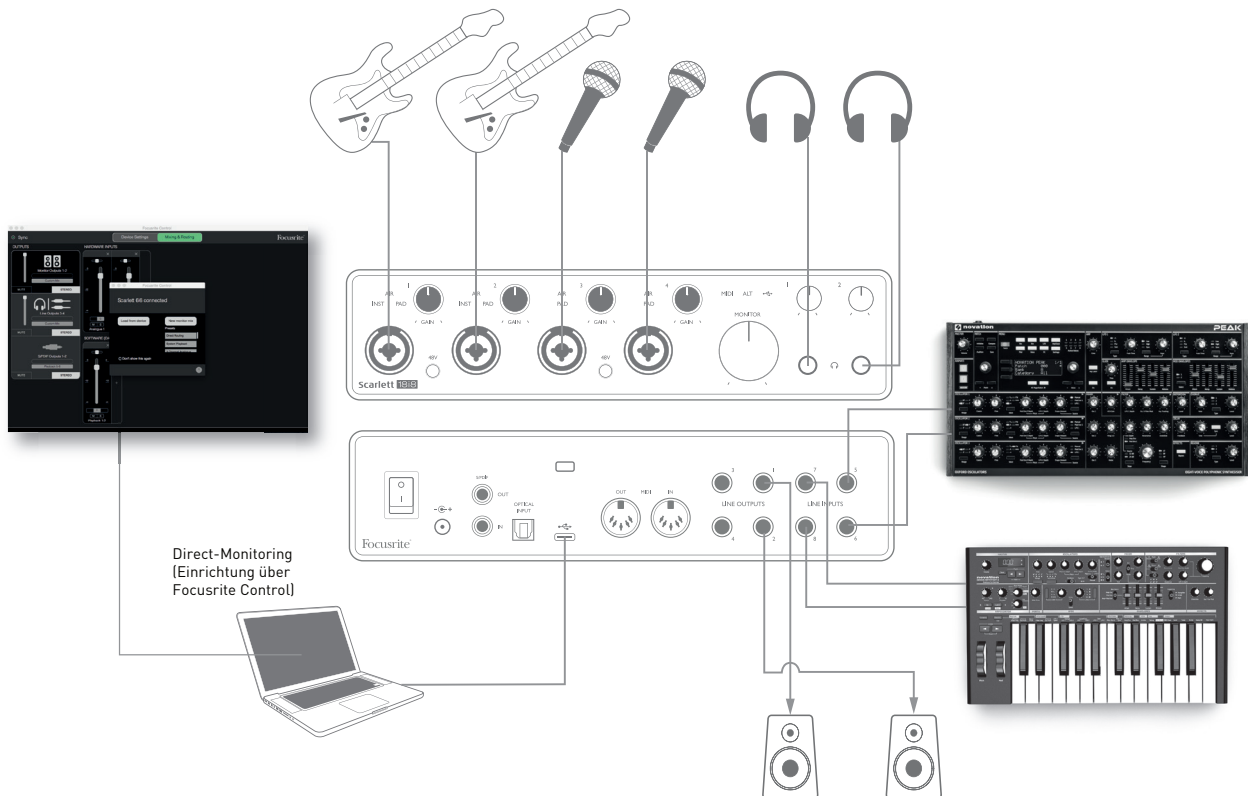
Sie werden feststellen, dass auf der Konfigurationsseite für die Eingänge in den I/O-Voreinstellungen für Ihre DAW zwei zusätzliche Eingänge – „Inputs 11 & 12“ – angeboten werden. Hierbei handelt es sich um virtuelle „Loopback“-Eingänge innerhalb der Software, die jedoch nicht als physikalische Eingänge ausgeführt sind. Sie können dazu genutzt werden, Quellen in Ihrem Computer (z. B. einen Web-Browser) auf DAW-Spuren aufzunehmen. Über den Mix-Reiter **Loopback 1-2** in Focusrite Control können Sie wählen, welche Eingänge aufgenommen werden sollen.

Ausführliche Informationen zur Nutzung der Loopback-Eingänge finden Sie in der Bedienungsanleitung für Focusrite Control.

Anwendungsbeispiele

Das Scarlett 18i8 ist eine hervorragende Lösung für verschiedenste Anwendungen bei Aufnahme und Monitoring. Im Folgenden sind einige typische Konfigurationen dargestellt.

Anschluss von Mikrofonen und Instrumenten



Dieses Setup stellt eine Konfiguration für die Aufnahme mehrerer Musiker mit einer DAW-Software auf einem Mac oder PC dar. In diesem Fall sind an den Eingängen 1 und 2 zwei Gitarren angeschlossen, während die Eingänge 3 und 4 für Gesang vorgesehen sind. An den rückseitigen Eingängen 5 bis 8 sind zwei Stereo-Keyboards angeschlossen. Während der Aufnahme kann das Wiedergabesignal der DAW über die Lautsprecher abgehört werden (sofern sich die Lautsprecher in einem anderen Raum befinden – verwenden Sie andernfalls unbedingt Kopfhörer!). In Focusrite Control können Sie für jeden Sänger eine persönliche Kopfhörmischung anlegen. So können sie sich im Kontext mit dem anderen Sänger, den Gitarren und Keyboards sowie mit allen bereits aufgenommenen DAW-Spuren abhören.

Die Anschlüsse auf der Vorderseite sind als Combo-Buchsen ausgeführt und damit sowohl für XLR- (Ihr Mikrophonkabel besitzt sehr wahrscheinlich einen solchen Stecker) als auch für 6,35 mm Klinkenstecker geeignet. Beachten Sie, dass das Scarlett 18i8 keinen „Mic/Line“-Schalter besitzt, da der Focusrite Vorverstärker erkennt, ob ein Mikrofon (XLR-Stecker) oder ein Line-Signal oder Instrument (Klinkenkabel) angeschlossen ist. Wählen Sie in Focusrite Control (auf der Seite **Device Settings**) die Einstellung **INST**, wenn Sie ein Instrument (z. B. eine Gitarre) mit einem normalen zweipoligen Klinkenstecker anschließen. Deaktivieren Sie die Taste **INST**, wenn Sie eine Line-Quelle wie z. B. den symmetrischen Ausgang eines Mischpults mit einem dreipoligen (TRS) Stecker anschließen. Beachten Sie, dass die Combo-Buchse für beide Arten von Klinkensteckern geeignet ist.

Wenn Sie ein Kondensator-Mikrofon verwenden, drücken Sie die Taste **48V**, um die Phantomspeisung für das Mikrofon einzuschalten. (In unserem Beispiel wäre das die Taste **48V** für die Eingänge 3 und 4.) Im Gegensatz zu älteren Mikrofonen werden die meisten aktuellen Mikrofone (dynamische oder Bändchenmikrofone) durch den versehentlichen Anschluss an die Phantomspeisung nicht beschädigt. Sofern Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie zuerst die technischen Spezifikationen Ihres Mikrofons überprüfen, um einen problemlosen Betrieb sicherzustellen.

Die Eingangskanäle 1 bis 4 Ihres Scarlett 18i8 verfügen über eine PAD-Funktion: Wenn Sie die Funktion in Focusrite Control aktivieren (**PAD** leuchtet grün), wird der auf Ihre DAW gespeiste Signalpegel um 10 dB abgesenkt. Diese Option ist praktisch, wenn Sie eine besonders pegelstarke Quelle abnehmen möchten, bei der die ringförmige Clipping-LED selbst bei minimaler Vorverstärkung rot aufleuchtet.

Monitoring mit minimaler Latenz

Im Zusammenhang mit digitalen Audiosystemen taucht häufig der Begriff „Latenz“ auf. Bei einer einfachen DAW-Aufnahme wie im oben genannten Beispiel bezeichnet die Latenz die Zeit, die das Signal für den Weg durch den Computer und die DAW und wieder zurück zu Ihrem Audio-Interface benötigt. Dies stellt in den meisten einfachen Aufnahmesituationen kein Problem dar. Wenn Künstler ihr Signal jedoch während der Aufnahme abhören möchten, kann die Latenz unter Umständen störend sein. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie den Aufnahmebuffer in Ihrer DAW vergrößern müssen, um bei besonders großen Projekten mit vielen DAW-Spuren, Software-Instrumenten und FX-Plug-Ins Overdubs aufnehmen zu können. Häufige Symptome einer zu geringen Puffergröße sind Fehler im Audio-Material (z. B. Knack- und Popp-Geräusche) sowie eine ungewöhnlich hohe CPU-Last während des DAW-Betriebs (die meisten DAWs bieten eine CPU-Anzeige). Bei den meisten DAWs können Sie die Puffergröße in den Voreinstellungen* anpassen.

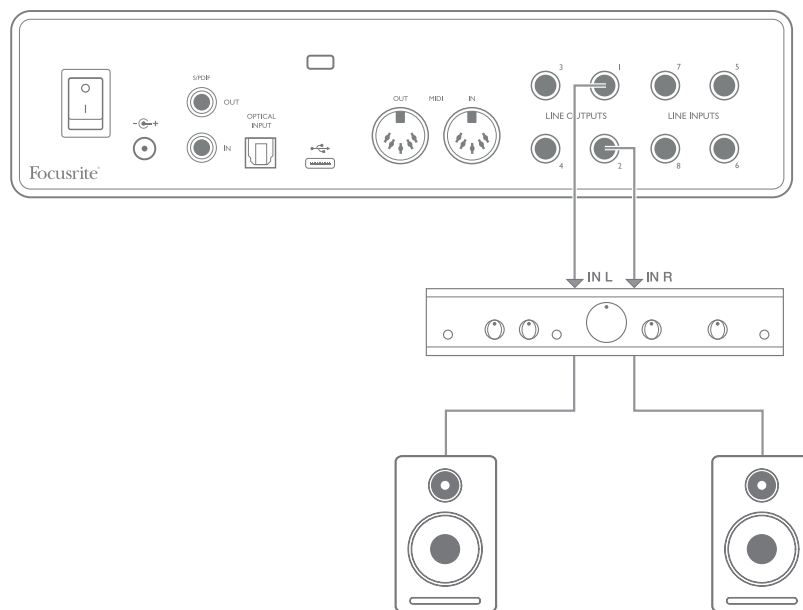
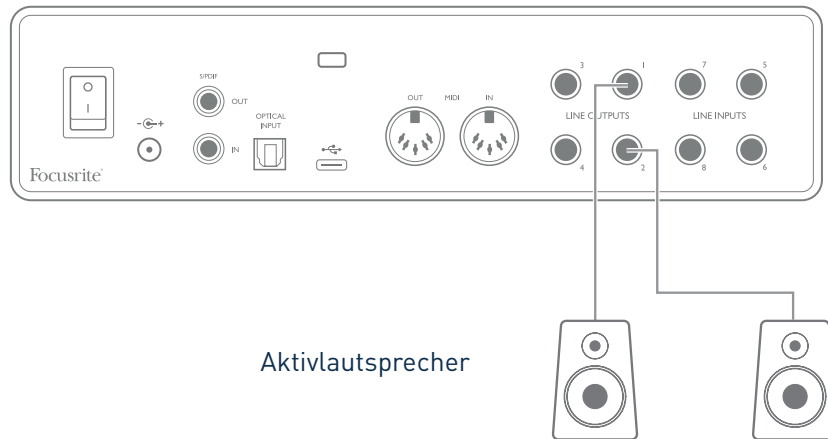
Scarlett 18i8 bietet in Kombination mit Focusrite Control die Funktion „Zero Latency Monitoring“, die dieses Problem behebt. Damit können Sie Ihre Eingangssignale direkt auf die Kopfhörerausgänge des Scarlett 18i8 routen. Dies ermöglicht es den Musikern, die eigene Performance parallel zum Audiosignal des Computers latenzfrei – sozusagen „in Echtzeit“ – abzuhören. Auf das an den Computer ausgegebene Signal wirkt sich diese Einstellung nicht aus. Beachten Sie aber, dass dabei den Live-Instrumenten zugewiesene Plug-In-Effekte nicht im Kopfhörer zu hören sind. Auf der Aufnahme sind die Effekte jedoch vorhanden.

Wenn Sie das Direct-Monitoring nutzen möchten, darf in Ihrer DAW-Software kein Eingangssignal (der aktuellen Aufnahme) auf einen Ausgang geroutet sein. Falls doch, werden die Musiker sich „doppelt“ hören, wobei eines der Signale wie ein Echo hörbar verzögert ist.

* Übliche Bezeichnung. Die Bezeichnungen in Ihrer DAW können abweichen.

Anschluss von Lautsprechern an das Scarlett 18i8

Die rückseitigen 6,35 mm Klinkenbuchsen der **LINE OUTPUTS 1** und **2** dienen üblicherweise zum Anschluss der Abhörlautsprecher. Aktive Lautsprecher besitzen einen integrierten Verstärker mit einem Lautstärkereger und können daher direkt angeschlossen werden. Passive Lautsprecher benötigen einen zusätzlichen Stereoverstärker. Verbinden Sie in diesem Fall die rückseitigen Ausgänge mit den Eingängen des Verstärkers.



Alle Line-Ausgänge sind als elektronisch symmetrierte, dreipolige (TRS) 6,35 mm Klinkenbuchsen ausgeführt. Bei Heim(Hi-Fi)-Verstärkern und kleinen Aktivboxen sind die Anschlüsse meist als Cinch- oder dreipolige 3,5 mm (Mini-)Klinkenstecker zum direkten Anschluss an einen Computer ausgeführt. Verwenden Sie zum Anschluss solcher Lautsprecher geeignete Adapter auf 6,35 mm Klinkenstecker.

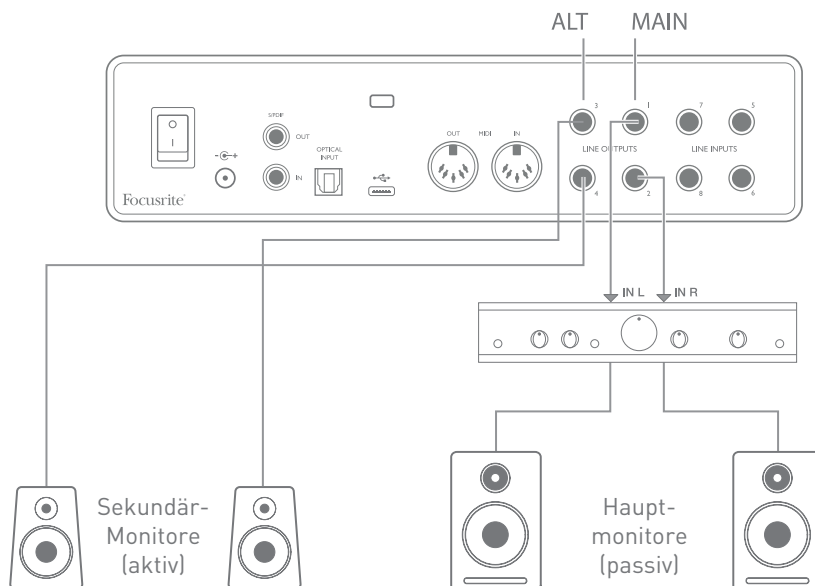
Professionelle Aktivmonitore und Leistungsverstärker verfügen in der Regel über symmetrische Eingänge.

Die **LINE-AUSGÄNGE 1 bis 4** sind mit einer Einschaltverzögerung ausgestattet, die Ihre Lautsprecher schützt, wenn Scarlett 18i8 nach den angeschlossenen Aktivmonitoren (bzw. Verstärker) eingeschaltet wird.

ANMERKUNG: Wenn Sie gleichzeitig aktive Lautsprecher und ein Mikrophon verwenden, kann es zu Rückkopplungen kommen! Schalten Sie daher die Monitorlautsprecher bei der Aufnahme immer stumm (oder aus) und verwenden Sie zur Aufnahme von Overdubs Kopfhörer.

Speaker Switching (Lautsprecherumschaltung) (Main/ALT)

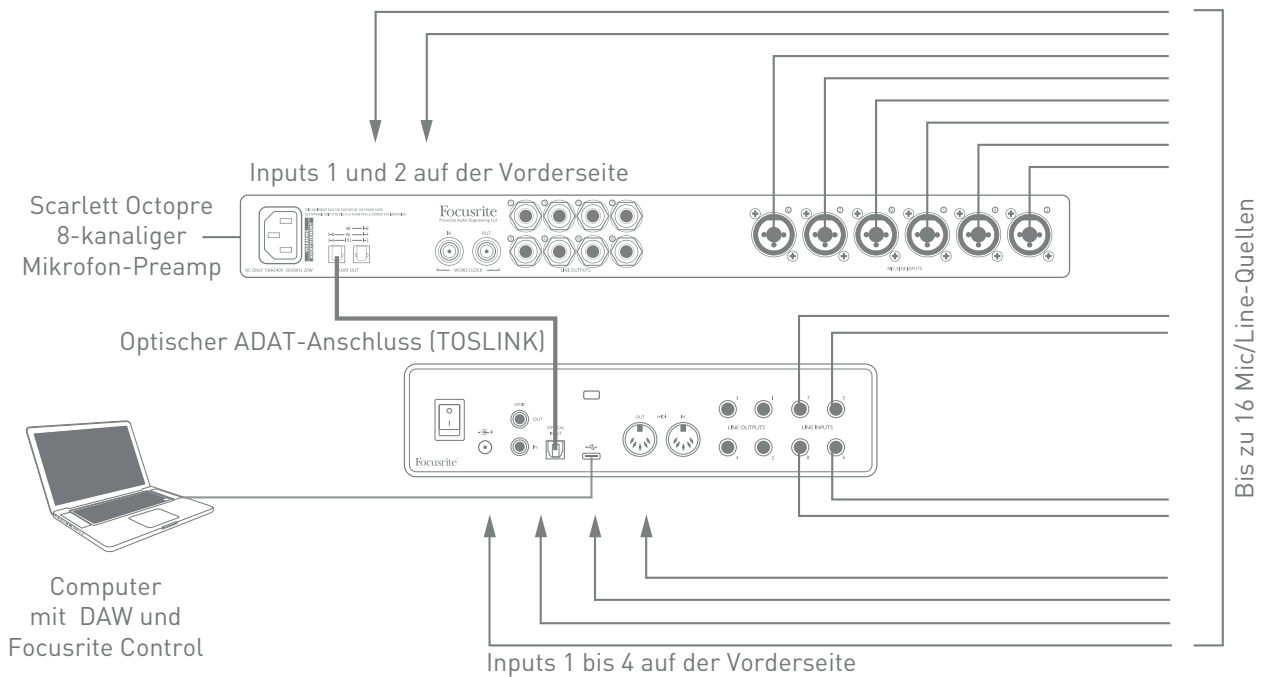
Mit der ALT-Funktion bietet Scarlett 18i8 eine einfache Möglichkeit, ein zweites Lautsprecherpaar zu nutzen: Schließen Sie das zweite Paar einfach an den **LINE OUTPUTS 3 und 4** an. Nachdem Sie in Focusrite Control **Speaker Switching** aktiviert haben, können Sie über die Schaltfläche **Main** bzw. die Taste **ALT** zwischen Ihren Hauptmonitoren und dem zweiten Lautsprecherpaar umschalten. Sofern ALT aktiv ist, wird die Hauptmischung anstatt über die **LINE OUTPUTS 1 und 2** über die Ausgänge **3 und 4** ausgegeben und die **ALT**-LED leuchtet.



Beachten Sie, dass beim Umschalten zwischen **MAIN** und **ALT** die Line Outputs der nicht genutzten Lautsprecher stummgeschaltet sind. Sofern das **Speaker Switching** inaktiv ist, sind die Line Outputs 1 bis 4 zunächst (zur Sicherheit) stummgeschaltet, d. h. Sie müssen die Stummschaltung der benötigten Ausgänge in Focusrite Control deaktivieren. Weitere Informationen zum Speaker Switching finden Sie im Handbuch zu Focusrite Control.

Verwendung der ADAT-Buchse

Zusätzlich zu den acht analogen Eingängen verfügt das Scarlett 18i8 über einen optischen ADAT-Eingang, über den weitere acht Audioeingänge mit einer Samplingrate von 44,1/48 kHz bzw. vier Eingänge mit 88,2/96 kHz realisiert werden können. (Beachten Sie bitte, dass der optische ADAT-Eingang die Samplingraten 176,4 und 192 kHz nicht unterstützt.) Mit einem zusätzlichen 8-kanaligen Mikrofonvorverstärker mit ADAT-Ausgang (z. B. Scarlett OctoPre) können Sie die Eingangsoptionen des Scarlett 18i8 einfach erweitern.



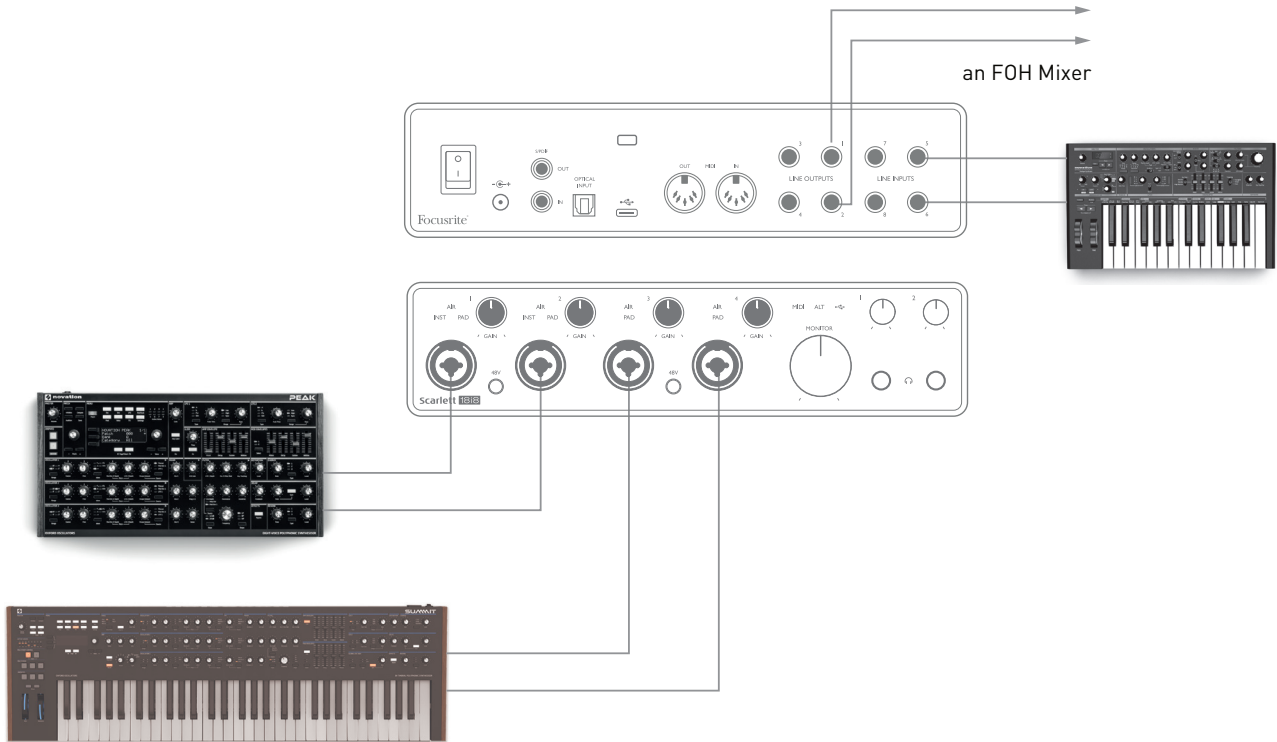
Verwenden Sie ein optisches TOSLINK-Kabel, um den ADAT-Ausgang des Scarlett OctoPre mit dem ADAT-Eingang des Scarlett 18i8 zu verbinden. Um die Geräte zu synchronisieren, stellen Sie die Wordclock-Quelle im Scarlett OctoPre auf **Internal** und im Scarlett 18i8 (über Focusrite Control) auf **ADAT** ein.

t TIPP: Wenn Sie zwei Digitalgeräte miteinander verbinden, stellen Sie unbedingt in beiden Geräten dieselbe Samplingrate ein.

Die zusätzlichen Eingänge über den ADAT-Anschluss werden in Focusrite Control auf dieselbe Weise geroutet wie die anderen Eingänge. Auch die zusätzlichen Eingänge lassen sich nach Belieben den Kopfhörer-Mischungen der Musiker hinzufügen.

Verwendung des Scarlett 18i8 als Mischpult

Das Scarlett 18i8 bietet die Option, in Focusrite Control konfigurierte Mixer-Einstellungen auf dem Gerät zu speichern. Auf diese Weise können Sie es beispielsweise mit Ihrem Computer für den Einsatz als Keyboard-Mischer auf der Bühne konfigurieren und diese Konfiguration dann auf das Gerät übertragen. So können Sie Scarlett 18i8 als einfachen Keyboard-Mischer nutzen, um mehrere Keyboards zu mischen.



In der Abbildung sind drei Stereo-Keyboards an den rückseitigen Eingängen des Scarlett 18i8 angeschlossen und die Monitor Outputs sind mit dem PA-System verbunden. Über die Regler auf der Vorderseite kann der Keyboarder die Vorverstärkung von zwei Keyboards gegenüber dem dritten aussteuern sowie den Gesamtpegel der Keyboard-Mischung anpassen.

FOCUSRITE CONTROL

Die Software Focusrite Control ermöglicht ein flexibles Routing sowie eine Mischung aller Audiosignale auf die physikalischen Audio-Ausgänge und erlaubt die Steuerung der Pegel in den Monitorausgängen. Auch die Einstellungen zur Samplingrate sowie die Auswahl der digitalen Sync-Quelle werden in Focusrite Control konfiguriert.

Anmerkung: Focusrite Control ist eine allgemein einsetzbare Software und kann auch zur Steuerung anderer Focusrite-Interfaces genutzt werden. Wenn Sie ein Interface an Ihren Computer anschließen und Focusrite Control starten, wird das Interface-Modell automatisch erkannt und die Software für die entsprechende Anzahl von Ein- und Ausgängen sowie weitere Hardware-spezifische Funktionen konfiguriert.

WICHTIG: Für Focusrite Control steht eine separate Anleitung zur Verfügung, die Sie direkt nach der Online-Registrierung herunterladen können. Darin finden Sie alle Einzelheiten zur Bedienung von Focusrite Control sowie entsprechende Anwendungsbeispiele.

Focusrite Control starten:



Nach der Installation von Focusrite Control finden Sie auf Ihrem Computer im Dock bzw. auf dem Desktop ein FC-Symbol. Klicken Sie auf das Symbol, um Focusrite Control zu starten.

Sofern Sie Ihr Scarlett Interface mit dem USB-Kabel an Ihren Computer angeschlossen haben, wird die Focusrite Control GUI (Grafische Benutzeroberfläche) wie unten abgebildet (Mac-Version) eingeblendet.



Weitere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Focusrite Control.

In der folgenden Tabelle ist das Kanal-Routing für das Focusrite Control Preset „Direct Routing“ dargestellt; vergleichen Sie dazu den Screenshot auf Seite 22.

Bei 44,1 kHz und 48 kHz:

KAN.-NR.	EINGÄNGE	AUSGÄNGE
1	Input 1	Output 1 + S/PDIF 1
2	Input 2	Output 2 + S/PDIF 2
3	Input 3	Output 3
4	Input 4	Output 4
5	Input 5	Kopfhörer 1 L
6	Input 6	Kopfhörer 1 R
7	Input 7	Kopfhörer 2 L
8	Input 8	Kopfhörer 2 R
9	S/PDIF 1	
10	S/PDIF 2	
11	Loopback 1	
12	Loopback 2	
13	ADAT 1	
14	ADAT 2	
15	ADAT 3	
16	ADAT 4	
17	ADAT 5	
18	ADAT 6	
19	ADAT 7	
20	ADAT 8	

Bei 88,2 kHz und 96 kHz:

KAN.-NR.	EINGÄNGE	AUSGÄNGE
1	Input 1	Output 1 + S/PDIF 1
2	Input 2	Output 2 + S/PDIF 2
3	Input 3	Output 3
4	Input 4	Output 4
5	Input 5	Kopfhörer 1 L
6	Input 6	Kopfhörer 1 R
7	Input 7	Kopfhörer 2 L
8	Input 8	Kopfhörer 2 R
9	S/PDIF 1	
10	S/PDIF 2	
11	Loopback 1	
12	Loopback 2	
13	ADAT 1	
14	ADAT 2	
15	ADAT 3	
16	ADAT 4	

Bei 176,4 kHz und 192 kHz:

KAN.-NR.	EINGÄNGE	AUSGÄNGE
1	Input 1	Output 1 + S/PDIF 1
2	Input 2	Output 2 + S/PDIF 2
3	Input 3	Output 3
4	Input 4	Output 4
5	Input 5	Kopfhörer 1 L
6	Input 6	Kopfhörer 1 R
7	Input 7	Kopfhörer 2 L
8	Input 8	Kopfhörer 2 R
9	S/PDIF 1	
10	S/PDIF 2	

SPEZIFIKATIONEN

Technische Spezifikationen

ANMERKUNG: Alle Leistungsangaben wurden, sofern zutreffend, nach AES17-Standard ermittelt.

Systemkonfiguration	
Eingänge	18: analog (8), S/PDIF (8), ADAT (2)
Ausgänge	10: analog (4), Kopfhörer (2 x 2), S/PDIF (2)
Mixer	Frei konfigurierbarer Software-Mischer mit 20 Ein- und 8 Ausgängen (Focusrite Control)
Digitale Spezifikationen	
Unterstützte Samplingraten	44,1 kHz, 48 kHz, 88,2 kHz, 96 kHz, 176,4 kHz & 192 kHz
Mikrofoneingänge	
Frequenzgang	20 Hz bis 20kHz, $\pm 0,1$ dB
Dynamikbereich	111 dB (A-gewichtet)
Klirrfaktor	$< 0,0012\%$ (min. Gain, -1 dBFS Eingangspegel und 22 Hz/22 kHz-Bandpassfilter)
Äquivalentes Eingangsrauschen	-128 dB (A-gewichtet)
Maximaler Eingangspegel	+9 dBu bei minimalem Gain
Gain-Bereich	56 dB
Line-Eingänge 1 bis 4	
Frequenzgang	20 Hz bis 20 kHz, $\pm 0,1$ dB
Dynamikbereich	110,5 dB (A-gewichtet)
Klirrfaktor	$< 0,002\%$ (min. Gain, -1 dBFS Eingangspegel und 22 Hz/22 kHz-Bandpassfilter)
Maximaler Eingangspegel	+22 dBu bei minimalem Gain
Gain-Bereich	56 dB

Instrumenten-Eingänge	
Frequenzgang	20 Hz bis 20 kHz, $\pm 0,1$ dB
Dynamikbereich	110 dB (A-gewichtet)
Klirrfaktor	<0,03% (min. Gain, -1 dBFS Eingangspegel und 22 Hz/22 kHz-Bandpassfilter)
Maximaler Eingangspegel	+12,5 dBu bei minimalem Gain
Gain-Bereich	56 dB
Line-Eingänge 5 bis 8	
Frequenzgang	20 Hz bis 20 kHz, $\pm 0,1$ dB
Dynamikbereich	110,5 dB (A-gewichtet)
Klirrfaktor	<0,002% (min. Gain, -1 dBFS Eingangspegel und 22 Hz/22 kHz-Bandpassfilter)
Maximaler Eingangspegel	18 dBu bei minimalem Gain
Line-Ausgänge 1 bis 4	
Frequenzgang	20 Hz bis 20 kHz, $\pm 0,1$ dB
Dynamikbereich	108,5 dB (A-gewichtet)
Klirrfaktor	<0,002% (min. Gain, -1 dBFS Eingangspegel und 22 Hz/22 kHz-Bandpassfilter)
Max. Ausgangspegel (0 dBFS)	15,5 dBu (symmetrisch)
Kopfhörer-Ausgang	
Frequenzgang	20 Hz bis 20 kHz, $\pm 0,1$ dB
Dynamikbereich	104 dB (A-gewichtet)
Klirrfaktor	<0,002% (gemessen bei +6 dBu mit 22 Hz/22 kHz-Bandpassfilter)
Maximaler Ausgangspegel	+7 dBu

Physikalische und elektrische Daten

Analoge Eingänge 1 und 2	
Anschlüsse	XLR Combo: Mic/Line/Inst an der Vorderseite
Mic/Line-Umschaltung	Automatisch
Line/Instrument-Umschaltung	Softwaregesteuert über Focusrite Control
Phantomspannung	Schalter für 48 V Phantomspannung für Eingänge 1 und 2
Analoge Eingänge 3 und 4	
Anschlüsse	XLR Combo: Mic/Line auf der Vorderseite
Mic/Line-Umschaltung	Automatisch
Phantomspannung	Schalter für 48 V Phantomspannung für Eingänge 3 und 4
Analoge Eingänge 5 bis 8	
Anschlüsse	4 x sym. 6,35 mm (TRS) Klinkenbuchsen auf der Geräterückseite
Analoge Ausgänge 1 bis 8	
Anschlüsse (Ausgänge 1 bis 4)	4 x sym. 6,35 mm (TRS) Klinkenbuchsen auf der Geräterückseite
Stereo-Kopfhörerbuchsen (Ausgänge 5 bis 8)	2 x 6,35 mm -Klinkenbuchsen auf der Vorderseite
Monitor-Regler für Gesamtpegel	auf der Vorderseite
Regler für Kopfhörerpegel	
Weitere Ein- und Ausgänge	
Optischer Eingang	TOSLINK Optical mit 8 Kanälen @ 44,1/48 kHz bzw. 4 Kanälen @ 88,2/96 kHz im ADAT-Format
S/PDIF I/O	2 x Cinch (RCA) oder über optischen Eingang (Auswahl über Focusrite Control)
USB	1 x USB 2.0 Buchse Typ C
MIDI I/O	2 x 5-polige DIN-Buchsen

Anzeigen auf der Vorderseite	
USB-Power	Grüne LED
Gain-Leuchtringe	Dreifarbige LED-Leuchtringe (in die GAIN-Regler integriert)
Phantomspeisung	2 x rote LEDs
Instrumenten-Modus	2 x rote LEDs
AIR-Modus	4 x gelbe LEDs
Pad aktiv	4 x grüne LEDs
Empfang von MIDI-Befehlen	Grüne LED
ALT-Lautsprechermodus	Grüne LED
Gewicht und Abmessungen	
B x H x T	241 mm x 61 mm x 159,5 mm 9,49" x 2,40" x 6,28"
Gewicht	1,335 kg 2,94 lbs

FEHLERDIAGNOSE

Für alle Fragen zur Fehlerdiagnose und Problembeseitigung besuchen Sie bitte das Focusrite Help Centre unter <https://support.focusrite.com/>. Dort finden Sie zahlreiche Artikel mit Beispiellösungen sowie Fehlerdiagnosen.

COPYRIGHT UND RECHTLICHE HINWEISE

Ihr Scarlett 18i8 ist durch eine weltweit gültige, zweijährige Garantie gegen Herstellungsfehler abgedeckt. Die vollständigen Garantiebedingungen finden Sie unter <https://focusrite.com/warranty>. Focusrite ist ein eingetragenes Warenzeichen, Scarlett 18i8 ist ein Warenzeichen von Focusrite Audio Engineering Limited.

Sämtliche anderen Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. 2019 © Focusrite Audio Engineering Limited. Alle Rechte vorbehalten.